

Protokollauszug

aus der
48. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit,
Soziales und Inklusion
vom 19.03.2019

öffentlich

Top 3 **Berichte der Beiräte und des Inklusionsgremiums**

Der Bericht des **Seniorenbeirates** wurde allen Ausschussmitgliedern mit den Sitzungsunterlagen zugeschickt.

Frau Kiss berichtet, dass der **Beirat für Menschen mit Behinderung** derzeit aufgrund des bevorstehenden Umzuges unter erschwerten Bedingungen arbeitet. Räume, die zur Nutzung zugesagt wurden, werden nun doch nicht zur Verfügung gestellt. Die Barrierefreiheit ist nicht gegeben. Die Mailadresse Teilhabe@rathaus.potsdam.de funktioniert zurzeit nicht zuverlässig. Der Umzug muss durch den Beirat selbst organisiert werden. Dies bedeutet eine schwierige Situation für die Beiratsmitglieder.

Des Weiteren berichtet Frau Kiss, dass der Beirat eine Onlineseite gestaltet hat, um sich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Diese Seite soll nun auf Wunsch der Landeshauptstadt Potsdam verändert werden.

Außerhalb der Verwaltung fühlt sich der Beirat gut aufgenommen. Es gibt viele Kontakte zu Einrichtungen oder auch Personen, die den Beirat unterstützen.

Frau Kiss informiert, dass der Beirat für Menschen mit Behinderung in diesem Jahr drei Runde Tische zu folgenden Themen durchführen wird:

- Kommunalwahl,
- Pflege,
- Bildung und Ausbildung.

Zur Förderung des Austausches innerhalb der Stadt wurden jetzt Schreiben an die Beigeordneten geschickt, um in den Kontakt zu treten.

Zum Inklusionspreis gibt es einen Austausch mit dem Beauftragten für Menschen mit Behinderung, Herrn Richter. Die Verleihung des Inklusionspreises soll im Rahmen der Inklusionswoche 2020 in einem festlichen Rahmen erfolgen. Welche Preise verliehen werden, muss noch beraten werden. Bis zum Sommer 2019 soll ein Konzept dazu vorgelegt werden.

Abschließend weist Frau Kiss darauf hin, dass der Beirat für Menschen mit Behinderung zu vielen Veranstaltungen eingeladen wird. Dabei musste festgestellt werden, dass an einigen Veranstaltungen die Teilnahme nicht realisiert werden kann, da die Barrierefreiheit nicht gegeben ist.

Herr Okurka spricht die Tür an der Rampe am Haus 1 an. Hier sollte eine Elektrotür eingebaut werden. Derzeit ist die Nutzung für Rollstuhlfahrer schwierig.

Er bittet diesbezüglich um Unterstützung, da sonst das Büro für Rollstuhlfahrer nicht zugänglich ist.

Frau Kiss teilt mit, dass es nicht immer gelingt, im Vorfeld der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Inklusion den Bericht des Beirates für Menschen mit Behinderung schriftlich zur Verfügung zu stellen.

Frau Schulze bittet darum, dass die Verschiebung der Verleihung des Inklusionspreises auf das nächste Jahr offiziell in Form einer Mitteilungsvorlage an die Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis gegeben wird.

Herr Richter (Büro für Chancengleichheit und Vielfalt) informiert, dass es in der kommenden Woche mit dem Werkleiter des Kommunalen Immobilien Service ein Gespräch zu den neuen Räumlichkeiten für den Beirat für Menschen mit Behinderung gibt. Dort wird er die angesprochenen Probleme thematisieren.

Abschließend bittet Frau Kiss darum, dass der Beirat für Menschen mit Behinderung bei allen Belangen frühzeitig einbezogen werden.

Bericht des Seniorenbeirates für den GSI am 19.03.2019

Stellenbesetzung Seniorenbüro

Die Stellenbesetzung des Seniorenbeirates und des Beirates für Menschen mit Behinderung wird derzeit durch den Personalrat und die Personalabteilung geklärt.

AG Wohnen

Die Antwort durch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung hat der Seniorenbeirat am 28.02.2019 erhalten. Im Hinblick Wohnraumförderung wird mitgeteilt, dass die Richtlinien der soz. Wohnraumförderung im Land Brandenburg ausgerichtet und angepasst werden. Dies geschieht gegenwärtig unter Einbeziehung der beteiligten Akteure sowie in einem offenen Diskurs mit den wohnungswirtschaftlichen verbänden innerhalb des „Bündnisses für Wohnen im Land Brandenburg“.

Am Donnerstag den 07.03.2019 fand eine öffentliche Anhörung im Landtag Brandenburg zum Gesetzentwurf „Gesetz über die soziale Wohnraumförderung im Land Brandenburg“ und „Gesetz über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum in Brandenburg“ statt.

Umzug

Notfalldose 18/SVV/033

Infobrief

Der erste Infobrief des Seniorenbeirates wurde an über 200 Adressaten versandt die sich mit seniorenrelevanten Problemen befassen. Auch wurde er innerhalb der Stadtverwaltung an die Geschäftsbereiche und Fraktionen versendet. Der Seniorenbeirat möchte diesen Infobrief nutzen um über wichtige Themen zu informieren.

Am 11. März 2019 findet das turnusmäßige Gespräch mit Frau Kitzmann statt.

Neuwahl des Seniorenbeirates



Wolfgang Puschmann
Vorsitzender Seniorenbeirat



Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam informiert

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Potsdam,

seit mehr als 20 Jahren ist in Potsdam der Seniorenbeirat aktiv. Er greift die Probleme, Wünsche und Befindlichkeiten der mehr als 36.000 Potsdamer Senioren auf und bringt sie dort zur Sprache wo Lösungen gefunden werden können. Die Hauptsatzung ¹⁾ der Landeshauptstadt Potsdam räumt dem Seniorenbeirat eine **„besondere Vertretung der Interessen und gesellschaftlichen Belange der Gruppe der Seniorinnen und Senioren in der Landeshauptstadt Potsdam“** ein. Auf viele Fragen und für viele Probleme konnte der Seniorenbeirat zusammen mit den Stadtverordneten, dem Oberbürgermeister und der gesamten Verwaltung Antworten und Lösungen finden.

Um effektiv arbeiten zu können, hat der Beirat 6 Arbeitsgruppen gebildet, die sich spezifischen Fragen widmen. So hat sich die Arbeitsgruppe „Wohnen im Alter“ gegenwärtig der Entwicklung des Wohngebietes „Kramnitz“ angenommen, damit dort die Wünsche der Senioren in den verschiedenen Facetten berücksichtigt werden. Ähnlich die Arbeitsgruppe „Soziales und Gesundheit“, die im Netzwerk "Älter werden in der Landeshauptstadt Potsdam" ²⁾ aktiv sind.

Die Hauptsatzung der Stadt bestimmt im §12: „Dem Beirat gehören mindestens 12 und höchstens 20 Mitglieder an. Mitglied des Seniorenbeirates können Personen sein, die das 55. Lebensjahr vollendet und ihren Wohnsitz in Potsdam haben. Sie sind ehrenamtlich tätig. Die Mitglieder werden auf Vorschlag von Organisationen und Vereinigungen, die auf dem Gebiet der Seniorenpolitik tätig sind, ... von der Stadtverordnetenversammlung für die Dauer der Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung benannt.“ Infolgedessen wird auch in diesem Jahr der Seniorenbeirat im Rahmen einer Seniorendelegiertenkonferenz neu gewählt und anschließend durch den oder die Vorsitzende*n der benannt. Vorgesehen als Termin für diese Konferenz ist der

03. September 2019.

Haben wir für diese Aufgaben Ihr Interesse zur Mitwirkung geweckt, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an die unten angegebene Kontaktadresse. Lesen Sie auch die Geschäftsordnung ³⁾ des Seniorenbeirates.

1) <https://www.potsdam.de/hauptsatzung-der-landeshauptstadt-potsdam>

2) <https://www.potsdam.de/content/netzwerk-aelter-werden-der-landeshauptstadt-potsdam>

3) https://www.potsdam.de/sites/default/files/documents/go_des_seniorenbeirates_28.01.2019.pdf

Übrigens:

Zukünftig werden wir auf diesem Weg über die Arbeit des Seniorenbeirates regelmäßig informieren und Ihnen seniorenrelevante Themen näherbringen. Wir beraten Senioren und Seniorinnen, ihre Angehörigen sowie seniorenrelevante Einrichtungen und leiten deren Sorgen und Probleme an die zuständigen Stellen weiter. Sprechen Sie uns an!

**Kontakt: Seniorenbeirat und das Seniorenbüro der Landeshauptstadt Potsdam
Hegelallee 6 - 10, 14467 Potsdam, Haus 2, Zimmer 157
Telefon: 0331 289-3436
E-Mail: seniorenbuero@rathaus.potsdam.de**